

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 8 (1899)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
• • • Samstag

Paraissant
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Pettizeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Pettizeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins 8. Jahrgang | 8^{me} Année Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Zur eidgen. Gewerbe-Enquête.

Bekanntlich ist von der Bundesversammlung eine nationalrätliche und ständerätliche Kommission ernannt worden, welche beauftragt ist, Bericht und Antrag zu stellen, über die Art und Weise wie eine eidgen. Gewerbe-Enquête aus zweckentsprechendsten ausgeführt werden könne.

Der Vorstand unseres Vereins hat mit Rücksicht darauf, dass die von ihm bisher gemachten statistischen Zusammenstellungen über die Hotel-Industrie infolge des Indifferentismus der Interessenten stets auf unzuverlässiger Basis aufgestellt werden mussten und er in einer staatlichen Enquête das einzig mögliche Mittel behufs Erhalt genauer Angaben erblickt, an die beiden Kommissionen eine Petition gerichtet, in welcher in Form zweier verschiedenartiger Frageschemata alle diejenigen Fragen niedergelegt sind, deren Beantwortung für eine richtige Zusammenstellung der die Hotel-Industrie betreffenden Faktoren unerlässlich erscheint.

Die Petition, welche Anfangs Februar an das Industrie-Departement zu Händen der beiden bundesrätlichen Kommissionen abgegangen, hat folgenden Wortlaut:

„An die Tit. nationalrätliche u. ständerätliche Kommission der eidg. Gewerbe-Enquête.
Hochgeehrter Herr Präsident!
Hochgeehrte Herren!

Der Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins erlaubt sich hiemit, Ihnen in Bezug auf die bevorstehende, eidg. Gewerbe-Enquête seine Wünsche in Form zweier Entwürfe zu einem die schweizerische Hotel-Industrie betreffenden Frageschema zu unterbreiten und zur gefälligen Prüfung aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Es ist wohl kaum nötig, in längerer Erörterung auf die hohe volkswirtschaftliche und nationalökonomische Bedeutung der Hotel-Industrie für unser Schweizerland einzutreten. Es dürfte genügen, darauf hinzuweisen, dass das gesamte, in der Hotel-Industrie angelegte Kapital 518 Millionen Franken und die durch den einheimischen wie Fremdenverkehr ersiehenden jährlichen Brutto-Einnahmen 114 Millionen Franken übersteigen. Ferner, dass diesen Einnahmen 83 Millionen Ausgaben gegenüberstehen, nämlich: ca. 40 1/2 Millionen für Lebensmittel, 8 1/2 Millionen Getränke, 8 1/2 Millionen für Angestelltenlöhne, 1 1/2 Millionen für Steuern, 1/2 Million für Patente, 2 1/2 Millionen für Beleuchtung, 3 Millionen für Brennmaterialien, 4 Millionen für Unterhalt der Gebäude, 3 Millionen für Unterhalt der Mobilien, 7 1/2 Millionen allgemeine Ausgaben, 1 1/2 Million für Reklame, 700,000 Franken Versicherungsprämien und 1 Million Diverses. Circa 24,000 Angestellte finden ihr Einkommen in der Hotel-Industrie, wovon 2/3 Schweizer und 1/3 Ausländer.

Diese statistischen Berechnungen, welche nur auf die am Fremdenverkehr beteiligten Etablissements Bezug haben und von Schweizer Hotelier-Verein über das Jahr 1894, anlässlich der Landesausstellung 1896, gemacht wurden, und auf einer Basis fussen, die nicht als vollständig und absolut zuverlässig gelten kann, dürfen immerhin als annähernd richtig angenommen werden.

In welcher Weise und nach welchen Grundsätzen diese Erhebungen stattgefunden, veranschaulicht bis in die kleinsten Details eine Spezialausgabe unseres Vereinsorgans, die „Hotel-Revue“, von welcher wir uns erlauben, einige Exemplare dieser Petition beizulegen und Ihnen, geehrte Herren, zur gefl. Durchsicht zu empfehlen.

Der von Jahr zu Jahr sich steigernde Fremdenverkehr und die daraus resultierende Entwicklung der Hotel-Industrie sind im Laufe

der Zeit für das wirtschaftliche Leben der Schweiz zu einem so bedeutenden Faktor herangewachsen, dass ein näheres Erkennen derselben nicht blos in dem Willen der am Staats- und sozialen Leben direkt beteiligten Behörden und Staatsmänner, sondern auch in dem Wunsche jedes um die öffentlichen Interessen sich kümmernden Bürgers gelegen sein muss.

Die Schwierigkeiten aber, welche den statistischen Erhebungen bis jetzt unbegreiflicher Weise aus den Interessentkreisen entgegengesetzt wurden, lassen von vornherein die Annahme zu, dass es der privaten Tätigkeit auch in Zukunft niemals gelingen wird, vollständige, allseitig befriedigende und über jede Kritik erhabene Resultate zu erzielen. Der staatlichen Initiative allein wird dies möglich sein und muss dieselbe daher lebhaft begrüsst und thatkräftig unterstützt werden.

Auf die nachstehenden Frageschemata übergehend, gestatten wir uns, verschiedene Punkte derselben ins Auge zu fassen und, soweit wir dies im Interesse der Sache als notwendig erachten, mit Erläuterungen zu begleiten.

Die Fragen im allgemeinen und deren korrekte Beantwortung sind schon für den einzelnen Gastwirt von grossem Interesse und von grosser Wichtigkeit, für die Gesamtheit, volkswirtschaftlich verwertet, aber von höchstem Wert.

In Bezug auf das Ausfüllen derartiger Fragebogen hat uns die Erfahrung gelehrt, dass es nicht immer ratsam erscheint, Bemerkungen betr. Unterstreichungen zutreffender Benennungen auf denselben anzubringen, z. B. bei Frage 5, ob Eigentümer, Pächter, Gerant oder Direktor, zu bemerken: „Zutreffende Worte unterstreichen“. Es werden derartige „Erläuterungen“ leider nur zu oft nicht, oder nicht nach Wunsch befolgt und dürfte es sich empfehlen, die Frage zu prüfen, ob es nicht dem Zwecke besser entsprechen würde, auf jede Frage die bezügliche Antwort handschriftlich zu verlangen. Mit Rücksicht hierauf haben wir geglaubt, nebst einem Frageschema, wie es bis anhin angewendet worden, auch ein solches in vorerwähntem Sinne abfassen zu sollen.

Erläuterungen:

Zu Frage 3, ob Hotel, Pension etc.: Für die oft sehr schwierige Ausscheidung der Fremden-Geschäfte von gewöhnlichen, dem lokalen Verkehr dienenden Gastgeschäften, kamen bei unseren bisherigen statistischen Erhebungen einheitlich folgende Grundsätze zur Anwendung:

- 1. Alle Saison- und Pensionsgeschäfte wie auch Kuranstalten wurden ohne weiteres als Fremden-Geschäfte betrachtet;
- 2. Alle Jahres-Geschäfte, deren Einrichtung der Hauptsache nach auf die Saison berechnet ist, wurden ebenfalls als Fremden-Geschäfte angesehen;
- 3. Bei Jahres-Geschäften, bei welchen die Fremdenfrequenz sich nicht deutlich konstatieren liess, wurde festgestellt, ob deren Saisonfrequenz vorwiegend aus Gästen, welche zum Vergnügen oder zur Erholung reisen, besteht — gegenüber solchen geschäftlicher Art — war dies der Fall, dann wurden diese Etablissements als Fremden-Geschäfte betrachtet;
- 4. Jahres-Geschäfte, welche dem Verkehr von Pilgerleuten, Arbeitern etc. dienen, wurden nicht als Fremden-Geschäfte angesehen.

Zu Frage 7, ob für Touristen, Kuranten etc.: Es liess sich bei dieser Frage noch die Gäste von Pensionen als Pensionäre anführen, wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass dadurch Begriffsverwirrungen entstehen, indem kleinere Hotels, welche Mittags- und Abendtisch für Angestellte und Arbeiter des betr. Ortes halten, diese als „Pensionäre“ verzeichnen, derartige Antworten jedoch dem Sinne der gestellten Frage nicht entsprechen würden.

Zu Frage 8, öffentlicher Restaurationsbetrieb: Unter öffentlichem Restaurationsbetrieb verstehen wir den Betrieb eines Restaurants, welches nicht nur den logierenden Gästen des Hotels, sondern dem Publikum überhaupt zugänglich gemacht ist.

Zu Frage 11, Logiernächte: Hierunter ist zu verstehen die Zahl der täglich besetzten Betten auf das ganze Jahr berechnet. Die Beantwortung dieser Frage wird ermöglichen, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer jedes Reisenden festzustellen.

Zu Frage 17, Zahl der Angestellten: Wir legen besonders Wert auf die Ausscheidung von Schweizern und Ausländern, um den Klagen aus Angestelltenkreisen gerecht zu werden, dass Ausländer gegenüber Schweizern wegen den Militärverhältnissen bevorzugt werden.

Hiermit glauben wir die Erläuterungen schliessen zu dürfen.

Wenn es dem Einzelnen unmöglich sein sollte, aus seinen Geschäftsbüchern die Antworten auf gewisse Fragen zu schöpfen, ein Umstand, mit welchem wir gerechnet werden müssen, so wird der Schweizer Hotelier-Verein, sobald das Frageschema vom hohen Bundesrate definitiv festgestellt ist, wünschendenfalls gerne bereit sein, durch das Mittel seines Vereinsorgans die Mitglieder auf die bevorstehende Enquête und die damit verbundenen Fragestellungen gebührend aufmerksam zu machen und sie einzuladen, sich auf die Enquête in allen Teilen vorzubereiten.

Indem wir Ihnen, hochgeehrte Herren, unsere Wünsche aufs Angelegentlichste zur Prüfung und thunlichster Berücksichtigung empfehlen, ersuchen wir Sie, hiemit die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung entgegenzunehmen zu wollen.

Udych, den 25. Januar 1899.
Im Namen des Schweizer Hotelier-Vereins,
Der Präsident:
J. Tschumi.

Jedes der beiden Schemas enthält folgende 18 Fragen:

- 1. Ort.
- 2. Name des Etablissements.
- 3. Ob Hotel, Pension, Kuranstalt, Gasthaus, Herberge oder Unterkunftsanstalt.
- 4. Name des Wirtes.
- 5. Ob Eigentümer, Pächter, Gerant oder Direktor.
- 6. Ob Jahres- oder Saisonbetrieb.
- 7. Ob für Touristen, Kuranten, Geschäftsleute, Passanten, Arbeitssuchende.
- 8. Ob mit oder ohne öffentlichen Restaurationsbetrieb.
- 9. Zahl der Betten:
 - a) für Gäste;
 - b) Reservebetten (in und ausser dem Hause);
 - c) für eigene Angestellte;
 - d) für die Familie;
- 10. Zahl der angekommenen Gäste.
- 11. Gesamtzahl der Logiernächte.
- 12. Kapitalwert des Geschäftes (ob Selbstkostenpreis, Verkaufspreis [offerierter] oder Buchwert).
- 13. Assekuranz der Gebäude (Immobilien).
- 14. Assekuranz der Mobilien (Inventar, mit oder ohne Dienstboten-Effekten).
- 15. Assekuranz-Prämien:
 - a) Gebäude-Assekuranz;
 - b) Mobiliar-Assekuranz;
 - c) Unfall-Prämien (Angestellte, Lift, Pferde, Montren, Spiegel etc.).
- 16. Zahl der Angestellten:
 - a) bei voller Saison: Schweizer (männliche, weibliche), Ausländer (männliche, weibliche);
 - b) bei stiller Saison: Schweizer (männliche, weibliche), Ausländer (männliche, weibliche).
- 17. Dauer der Anstellung (Zahl der Kosttage).
- 18. Dienstentlöhne (en bloc): per Jahr oder per Saison.

LIVRET-RABAIS.

Un nommé Sigismond Fischer, chimiste de profession, voyage actuellement en Suisse pour prendre des commandes pour une entreprise qui est en train de s'établir à Zurich sous le nom de „Livret-rabais pour voyages, de Hoffmann“. Naturellement, les premiers que l'on veut faire „profiter“ de cette nouvelle entreprise, ce sont encore les hôteliers. La „Schweiz. Wirtze-Zeitung“ à Zurich consacre à ce livret-rabais un article qui commence par cette exclamation suggestive: „Ne vous laissez pas attrapper!“

La manière dont on s'y prend pour essayer de rouler les naïfs rappelle le système de certains journaux qui offrent de publier sans frais un article émanant de la rédaction et chantant des louanges de tel ou tel hôtel, moyennant la remise par cet établissement, à titre de revanche, d'un ordre d'insertion considérable. Pour le livret-rabais, on vous offre l'insertion absolument gratuite d'une page entière d'annonce, moyennant l'engagement de prendre ferme 200 livrets à 1 fr. l'exemplaire. Le prospectus parle d'une affaire brillante pour l'acheteur, le prix de vente étant fixé à fr. 1.50 par exemplaire. On lui demande donc de placer ces 200 exemplaires, et de plus, on espère qu'il accordera à chaque porteur de livret descendant chez lui un rabais important sur le prix de la chambre et de la pension.

Le chimiste en question se présente aux hôteliers en prenant la qualité d'officier autrichien; quand il ne parvient pas à échauffer l'enthousiasme pour le Livret-rabais, il se contente de commandes sans promesse de rabais, l'essentiel pour lui étant la commission qu'il touche. D'après ce qu'on nous écrit, son insistance va jusqu'à l'importunité, à tel point qu'en plusieurs endroits il a dû être mis à la porte sans façon. Donc:

Si vous aimez la réclame „gratuite“;
Si vous voulez placer 200 francs en „1^{re} hypothèque“ sur 200 Livrets-rabais;
Si vous voulez faire le colporteur pour arriver à les écouler;

Si vous êtes disposé à accorder aux acheteurs, en témoignage de gratitude, une remise sur leurs frais d'hôtel,

Signez le contrat, sans réfléchir.
L'expérience vous rendra prudent à l'avenir.

Ein neuer „Clou“ der Pariser Ausstellung. Alle erfindersichen Leute strengen bekanntlich schon seit langer Zeit ihre Köpfe an, um den „Clou“ der letzten Weltausstellung, den Eiffelturm, durch einen noch stärkeren Magnet zu übertreffen. Wie viele Tausende von derartigen Projekten schon eingereicht wurden, darüber kann die Kommission für die Weltausstellung von 1900 berichten. Die grössere Zahl dieser Projekte bezweckt, dem Publikum ein noch nicht dagewesenes Vergnügen zu verschaffen. Vor kurzem aber wurde der Ausstellungskommission ein neues Projekt eingereicht, welches das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet und das höchst wahrscheinlich auch verwirklicht werden wird. Dieser neueste „Clou“, eine Erfindung von Madame Percha Giverne, ist ein riesiger Regenschirm, „le parasol de l'exposition“. Der Regenschirm hat den Zweck, einem Teile des Ausstellungs-Territoriums Schutz gegen Unwetter zu verleihen. Der Schirm soll eine Höhe von 100 Metern haben, der Schirmstock würde aus einer enormen Metallsäule mit einem Durchmesser von 40 Metern an der Basis bestehen. Das Dach des Schirmes wird mit vielfarbigen Gläsern dekoriert sein, und Tausende von elektrischen Lampen werden die Nacht erhellen. Das Originelle an dem Schirm besteht jedoch darin, dass in dem Stock vier Etagen angebracht sein werden,

Drei dieser Stockwerke befinden sich unterhalb und das vierte oberhalb des Daches. Auf jeder der drei Etagen werden Kaffeehäuser, Konzertlokalitäten, Theater etc. untergebracht sein. Die vierte Etage, welche sich oberhalb des Daches befindet, wird eine riesige Kuppel tragen, welche sich unmerklich um ihre Achse dreht und von der die Besucher das Panorama der Ausstellung gemessen können. In die verschiedenen Etagen gelangt man über Stiegen und mit Aufzügen. Der Regenschirm wird einen Durchmesser von 140 Metern haben und ein Areal von 15,386 Quadratmetern bedecken. Auf diesem Raum werden die verschiedenen Festlichkeiten stattfinden, ohne dass sie von plötzlich hereinbrechenden Unwettern gestört werden können.

kleine Chronik.

Die Gotthardbahn beförderte im Februar 148,000 Personen (1898: 133,758).

Luern. Das Grand Hotel National ist für die Saison eröffnet.

Luern. Der Zeitpunkt der internationalen Regatten wurde auf den 15. und 16. Juli festgesetzt.

Rhätische Bahn. Im Februar wurden 28,061 Personen befördert (1898: 25,730).

Die Vitznau-Rigibahn ist nunmehr bis nach Rigi-Kulm eröffnet.

Amsterdam. Von der Generalversammlung des „American Hotel“ wurde für 1898 eine Dividende von 8 Prozent beschlossen.

Box-les-Bains. Die „Grand Hôtel des Salines“ et „Hôtel Crochet“ sont ouvert pour la saison depuis le 25 mars.

Glion-Naye. La ligne de Glion aux Rochers de Naye pourra probablement être livrée à l'exploitation des dimanches 26 mars.

Hävre. Als Direktor des „Grand Hotel Frascati“ wurde Herr V. Schlögel, früher im „Hotel Viktoria“ in Interlaken gewählt.

Rotterdam. Der Generalversammlung des „Grand Hotel Coomans“ soll für 1898 die Verteilung von 4 Prozent Dividende in Vorschlag gebracht werden.

Tessin. Die Regierung trat das Hospiz auf dem St. Gotthard an den bisherigen Wirt, Herrn Felice Lombardi aus Airolo ab.

Vevey. Le „Grand Hôtel de Vevey“, Mr. Eug. Michel propriétaire, a réouvert pour la saison du printemps, qui s'annonce exceptionnelle.

Vitznau. Die Hotels du Parc, Rigi, Rigibahn und Pension Kohler sind für die Frühjahrsaison eröffnet.

Die Arth-Rigi-Bahn führte am 18. d. den ersten Zug in diesem Jahre bis Rigi-Kulm. Von dieser Woche an werden auf der genannten Strecke täglich Personenzüge kursieren.

Luern. Wie das „Luz. Tagbl.“ vernimmt, beabsichtigen die Hh. Gebrüder Häuser zum „Schweizerhof“, auf ihrem Terrain an der Halde draussen ein neues Hotel zu bauen.

St. Gallen. Befehl Hebung des Fremdenverkehrs wird die Erstellung einer Strassenbahn von St. Gallen nach Ruppen-Landmark und als Fortsetzung eine Drahtseilbahn bis Altsätten angeregt.

Vevey-Montreux-Tine-Bahn. Eine Lyoner Baufirma beabsichtigt, eine Bahn zu erstellen, die von Vevey-Montreux in das bernische Simmenthal führt.

Weggis. Herr Oskar Michel, welcher von seiner Stelle als Direktor d-s Kurbaus Ütliberg zurückgetreten, hat das „Hotel Bellevue“ in Weggis käuflich erworben und wird dasselbe mit 25. März eröffnen.

Grindelwald. Ein Kutscher, welcher einen Küchenchef in einem Hotel in Grindelwald so in den Finger biss, dass ein Teil davon amputiert werden musste, erhielt dafür 30 Tage Gefangenschaft. Und das Schmerzensgeld?

Ragaz. Zwei hübsche, die Sehenswürdigkeiten von Ragaz-Pfäfers durch vorzügliche Illustrationen darstellende „Führer“ sind von den Besitzern der Hotels „Hof Ragaz“, „Quellenhof“ und „Bad Pfäfers“ herausgegeben worden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 1^{er} au 6^{mars}: Suisse: 256; Allemagne: 92; France: 63; Angleterre: 20; Italie: 16; Russie: 12; Suède, Norvège, Danemark: 6; Pays Bas: 5; Belgique, Espagne, Etats des Balkans, Amérique: 9. Total: 478.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 4. März bis 10. März 1898: Deutsche 781, Engländer 611, Schweizer 366, Holländer 163, Franzosen 150, Belgier 94, Russen 177, Oesterreicher 36, Amerikaner 28, Portugiesen, Spanier, Angehörige griechischer, Dänen, Schweden, Norweger 53, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2523. Darunter waren 60 Passanten.

Köln. Der 1898er Rohgewinn des „A.-G. Hotel Disch“ beträgt 162,645 Mark (gegen 138,223 Mark im Vorjahre). Nach 54,891 Mark (40,980 Mark) Abschreibungen verbleibt unter Hinzurechnung des Vortrages von 15,425 Mark ein Reingewinn von M. 123,179 (114,325 Mark), der folgende Verwendung findet: Rücklage 5387 Mark, Gewinnaufschlag 5036 M. Dividende 5 1/2 Prozent.

Mailand. Das Strafgericht hat den Eduard Bigler, früher Sekretär im Hotel „Europa“ in Mailand, welcher unter Mithilfe von 90,000 Fr., die dem Eigentümer Marconi und dem Direktor Giovanni gehörten, entlohen war, und dessen Geliebte, Karoline Stempel, wegen Begünstigung in contumacia verurteilt. Bigler erhielt 9 Jahre Zuchthaus, seine Geliebte 4 1/2 Jahre Gefängnis.

Schweden. Das Hotel Göta-Källare in Göteborg ist am 1. März käuflich in den Besitz des Herrn Emil Haglund, Eigentümer des „Grand-Hotel“ daselbst, übergegangen. Das erstgenannte Hotel war seit langer Zeit das älteste erstklassige am Platze, und die beiden Hotels zusammen hatten wohl gegenwärtig der grösste Hotelbesitz, wenigstens in Privat-hand, von Skandinavien sein.

Zürich. Die prachtvoll gelegene Besitzung des Herrn Wunderli-Murali neben dem Hotel Baur au Lac sei in den Besitz eines Konsortiums übergegangen, bei welchem auch der Besitzer des letztgenannten Etablissementes beteiligt ist. Dem Vernehmen nach soll dort ebenfalls ein Hotel allerersten Ranges erbaut werden, meldet die „Schweiz. Wirtszitung“.

Engadiner Verkehrsverein. (Einges.) Am Sonntag, den 19. März, wurde dieser Verein in Samaden gegründet, von einer Versammlung von 81 Mann, welche sich aus dem ganzen Engadin zusammgefunden. Es wurde eine Verkehrscommission von 18 Mitgliedern gewählt und ist zu hoffen, dass dieser Verein zu kräftigen Wirken für das Engadin aufblühe. Das Centralbureau mit ständlichem Chef ist in St. Moritz, Zweigbüreaux in Pontresina und Tarasp.

Frankfurt a. M. Unter der Firma A. G. Frankfurterhof ist nunmehr eine neue Gesellschaft mit einem vollzählten Aktienkapital von 1,200,000 M. konstituiert, die das Hotel „Frankfurter Hof“ von der in Liquidation getretenen Frankfurter Hotel-Aktiengesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1899 übernommen hat. Die Leitung bleibt in den Händen des Herrn Ferdinand Hillengans, welcher zum Direktor ernannt wurde.

Luern. Der Verwaltungsrat des „Hotel National“ beantragt pro 1898 für die Stammaktien die Verteilung von 3 Prozent Dividende gegen 1 Proz. im Vorjahr; für die Prioritätsaktien 5 Prozent gegen 3 Prozent im Vorjahr. — Das bisher als Kommandite-Aktiengesellschaft geführte Geschäft wird mit Rücksicht auf die bevorstehende Vergrößerung in ein reines Aktienunternehmen mit entsprechender Kapitalvermehrung umgewandelt.

Davos. Die Generalversammlung des Davoser Kurvereins hat die Rechnung für 1898, die mit einem Defizit von Fr. 27,022.25 abschliesst, gutgeheissen und die Garantie einer gewissen Höhe der Einnahmen für eine neu zu ersiehende Telefonleitung Davos-Ragaz, für die Dauer der ersten 10 Jahre, ohne Opposition übernommen. Der Vorstand wurde neu gewählt resp. bestätigt in den Herren Holboer, J. Wolf, Oberst Stülfer, Pestalozzi und Gelbke.

Das gestreckte Diner. In Chicago hat die feine Gesellschaft wieder etwas Neues ausgedacht. Man nimmt ein Diner nicht mehr „auf einen Sitz“ ein, sondern jeden Gang in einem anderen Hause. Das verlängert die Tafelfreuden und erhöht den Appetit, da man vor jedem Gang eine Fahrt in der frischen Luft zu machen hat. Und nebenbei kommt die Sache dem Gastgeber zieml. billig, da jeder nur einen Gang zu stellen hat. Sind eben schlaue und immer fortschrittliche Leute, diese Chicagoer!

Interlaken. (Einges.) In Nr. 10 der „Hotel-Revue“ bringen Sie eine Mitteilung, die um Irrtümer zu vermeiden einer Richtigstellung bedarf. Der neue Wirtverein von Interlaken und Umgebung, welchem genannte Herren als Mitglieder beigetreten sind, wurde nicht sofort nach Auflösung des alten Wirtvereins gegründet, sondern derselbe besteht schon seit einem Jahr. Der Verein besteht zur Stunde aus 61 Mitgliedern und zwar aus Hoteliers und Wirten. Präsident des Vereins ist Herr C. Lichtenberger vom „Hotel St.-George“ in Interlaken.

Turin. Monsieur Louis Kommerell, propriétaire du „Grand Hotel de Turin“, adresse à ses collègues la circulaire suivante: „Un de mes concurrents ayant trouvé à propos de s'adjointre le titre de „Grand Hotel“, je viens vous prier d'en prendre note que mon Hotel, qui est le seul de la ville, ne s'appelle que „Krafts Grand Hotel de Turin“ à Turin. Les correspondances ou télégrammes dirigés à mon Hotel, doivent être pour ce motif adressés très correctement soit: „Grand Hotel de Turin“ ou „Krafts Grand Hotel“ ou „Hotel Turin“ à Turin.“

Ouchy-les-Bains! Die Aktionärsversammlung des Hotels „Beau Rivage“ hat beschlossen, nebst Rückzahlung von Obligationen in Betrage von Fr. 33,000, Anschaffung von neuem Mobiliar für 20,000 Fr. und Vergrößerung von Fr. 6000 für Centralheizung eine Dividende von 1 Prozent auszuschütten. Ferner wurde der Ankauf einer an den Park des Beau-Rivage antostenden Liegenschaft für 190,000 Fr., sowie Ankauf einer alkalischen Quelle in Tenens beschlossen, um dieselbe nach Ouchy zu leiten und daselbst in nächster Zeit ein Bade-Etablissement mit den allerneuesten Einrichtungen für Bäder und Hydrotherapie zu erstellen.

Engelberg. Herr Ed. Cattani wird diesen Sommer eine Vasserbädanstalt ersten Ranges mit 250 Betten eröffnen. Die Anlage wird mit den neuesten Bädereinrichtungen, mit Schwimmbassin, versehen und erhält einen Gymnastiksaal für aktive und passive Mechanotherapie, ein pneumatisches Kabinett, ein Kabinett für Elektrotherapie, sowie eine heizbare Fremdenbadstube. Die Anwendungskommission der Behandlungsarten sind: Hydrotherapie, vorsichtig individualisierend; medikamentöse Bäder (Soole, Schwefel, Fango), diätetische Kuren, Entzündungskuren, örtliche Treinkuren, Mast- und Entfärbekuren, Massage und Heilmassatik, Elektrizität, Röntgen Kabinett, pneumatische Kuren, Trinkkuren (Milch, Mineralwasser u. s. w.) Leitender Arzt ist Herr Dr. Emil Cattani, Kurarzt in Luzern.

Brand des Hotels Windsor in Newyork. Am 17. März brannte das Hotel Windsor, das einen ganzen Block in der fünften Avenue Newyorks zwischen den Strassen 46 und 47 einnahm, gänzlich nieder. Der Riesenbrand war nachmittags um 4 Uhr, als alle Fenster dicht mit Gästen besetzt waren, am St. Patricks Prozession zu Ehren des irischen Nationalheiligen zu sehen, brach im zweiten Stock Feuer aus. Die Flammen pflanzten sich mit rasender Eile durch die Korridore fort und füllten das Hotel sofort mit Rauch auf. Jedes Hotelzimmer war mit einem Strich und einem Rettungsapparat versehen, und alle sonst waren die notwendigen Löschapparate vorhanden und das Personal war in der Anwendung derselben instruiert. Aber es verlief den Kopf in der Panik, als das Feuer sich griff. Wie viele Personen in der Glut begraben sind, ist noch unbekannt; man befürchtet, dass es mehr als fünfundzwanzig sind; nach einigen Schätzungen sollen es angeblich sogar sechzig sein. Viele Personen sind schwer verletzt. Der Sachschaden, der Brand anrichtete, wird auf eine Million Dollars geschätzt. Der Eigentümer des Hotels, Tochter und Gattin; er selbst kämpft mit dem Tode. Seit dem Brand des Royalhotels 1894 kam keine Feuersbrunst in Newyork dieser gleich. Die Feuergefährlichkeit des Gebäudes, welches 750,000 Dollars gekostet hat, soll allgemein bekannt gewesen sein und die Versicherungsrate betrug 145 auf 1000 Dollars. Der Baukommissar Thomas J. Brady hat sogar erklärt, dass das Gebäude durchaus unbrauchbar für Hotelzwecke war, aber es befanden sich noch mindestens ein Dutzend solcher Hotels in Newyork. Der Fremden- und Personalisten des „Hotel Windsor“ zufolge haben sich zur Zeit des Brandes 212 Reisende und 350 Angestellte im Hotel befunden. Man fürchtet, dass viele der letzteren verbrannt sind. Späteren Berichten zufolge scheint der Brand von einer Diebstahlsangelegenheit worden zu sein. Die Zahl der vermissten Personen beträgt 53.

DINER de NOCES
au Buffet de la Gare du Central, Bale.
MENU:
Hors d'œuvres variés
Potage bisque d'écrevisses
Truite au bleu, sauce mousseline
Filet de bœuf à la Rossini
Galantine de volailles sur socle
Ris de veau glacés aux petits pois
Punch à la romaine
Béccassine flanqué de sarcelles aux cressons
Salade pommées aux œufs
Asperges en branches, sauce holl. et vinaigrette
Pudding
Glace panachée
Biscuits à la cuiller et Tourte pralinées
Pêce montée en Nougat
Fronnages et Desserts
Café noir

VINS:
Madère, Sherry
Villeneuve
Mosellänchen et Mâdoc. sup.
Liebfrauenmilch
Reuderer, Théophile



Nach St. Moritz. Sie irren, wenn Sie annehmen, die Briefkastennotiz in Nr. 9 sei durch die Konkurrenz des betr. Hotels veranlasst worden; es liegen nicht weniger als einige Dutzend Kilometer zwischen jener Gegend und derjenigen, von wo aus der Prospekt zugesandt wurde. Wenn Sie schreiben, das betreffende Hotel A. in T., welches sich in seinen Prospekten als „one the best inns in Switzerland“ anpreist, sei wirklich sehr gut geführt und sehr komfortabel eingerichtet, so nehmen wir hiervon gerne Notiz, können dies aber nur in derselben diskreten Weise thun, wie wir die frühere Notiz gebracht, müssen daher von einer vollen Namensnennung des Hotels und Ortes absehen.

Untervwegs. A.: „In welchem Hotel werden Sie logieren, wenn ich fragen darf?“ — B.: „Im Hotel zur Krone.“ — A.: „Was? In diesem elenden Kasten?“ — B.: „Ich logiere dort schon zehn Jahre, mein Herr.“ — A.: „Wie ist das möglich?“ — B.: „Ich bin der Besitzer.“

Theater.

Repertoire vom 26. März bis 1. April 1899.
Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.
Théâtre de Genève. Dimanche matinée: La Grâce de Dieu, grand drame. Boulevard, comédie. Dimanche soir: Mignon, opéra comique. Athalie, tragédie. Lundi: Lili, opérette. Mardi: La Navarraise, épisode lyrique. L'Edelweiss, grand ballet. Mercredi: Guillaume Tell, grand opéra. Jeudi: La Navarraise, épisode lyrique. L'Edelweiss, grand ballet.
Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.
Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.
Stadttheater Zürich. Sonntag 7 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg. Montag 7 1/2 Uhr: Der Widerspinnigen Zähmung. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Die weisse Dame. Samstag 7 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hotel-Revue“. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg-Seide

nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen

schwarz, weiss und farbig von 50 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).	
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.50—77.80	Seiden-Granadines „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulaids bedruckt „ „ 1.20—6.55	Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscowite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Faltenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Älteste u. grösste Würsterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Verandt nach auswärts. Spezialität: Telephon 1833.

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren. sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (R. 5265 H.)

Wenn die Adresse des

Gustav König

Conciierge-Conducteur bekannt,

wird ersucht, dieselbe der Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen unter Chiffre H 2461 R.

Gérant gesucht

für gut eingerichtetes Hotel in grosser und gewerblicher Ortschaft. Schöne Stellung gesichert. Bewerber muss verheiratet sein und sich über tüchtige Leistungen ausweisen können. Antritt sofort. Offerten unter Chiffre W 1320 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2481

ON CHERCHE

pour développer un hôtel-pension en plein rapport et existant depuis 20 ans, sur les bords du Lac Léman.

UN ASSOCIÉ

disposant d'un capital de 150,000 francs au moins. Sérieuses garanties.
S'adresser à l'Hotel-Revue sous chiffres H 2475 R.

Kaffee.

Die gegenwärtig niedrigen Kaffeepreise ermöglichen es Jedem diesen Artikel anzubieten. Es ist daher beim Einkauf doppelte Vorsicht nötig. Unterzeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigem Einkauf für re. lle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis Muster gerne zu Diensten. Vorzügliche Mischungen in gebranntem Kaffee.

2478

Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2425 für Hotels etc. liefern prompt und billig 1198 Q

Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

Zu vermieten.

Ein frequentiertes Geschäftsreisenden- und Passanten-Hotel von 50 Betten, in grossem Industrie-Centrum und Eisenbahnknotenpunkt der Westschweiz. Sichere Existenz bei richtiger Führung. Benötigtes Kapital Fr. 10,000.
Adressen unter Chiffre V 1319 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 2482

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

GRANDS PROPRIETAIRES
DANTS BLANCHER, 650
GOUT FRANÇAISE, 650
EXTRA 650
AMERICAN, 650
ANGLAIS, 650
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Bahnhof-Hotel

neu erstellt und mit den modernsten Einrichtungen versehen. unmittelbar bei der Station eines stark frequentierten Fremdenplatzes gelegen, ist

zu verpachten oder zu verkaufen.

Die Bedingungen sowohl für Kauf als auch für Pacht sind äusserst günstig. Tüchtige, im Hotelfache gewandte Bewerber belieben sich zu wenden sub Chiffre Zag. S. 100 an Rudolf Mosse, Zürich, 2479 (Zag. S. 100)

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung,
 ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes **Vollrelief.**
 ist absolut **waschbar.**
 ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
 ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibul, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
 38 Bahnhofstrasse 38.

COMESTIBLES.
 E. CHRISTEN, BALE.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE
E. GIRARDET & C^{IE}
 A LA SARRAZ (VAUD)
Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.
 THIBAUBES OU DESSOUS DE TAPIS.
 Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

KARL MÜLLER
 Stadthausplatz * Burgdorf * Stadthausplatz,
Fabrikation von Flaum-Steppdecken
 in Satin, einfarbig oder bedruckt, Zanela oder in Seide.
 Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.
 Reichhaltige Stoffmuster-Kollektion.
 Illustrierter Katalog und Preiscurvant franco. — Telephon.

SAMUEL BELL & SÖHNE
 Wurstwaren-Geschäft I. Ranges
 BASEL
 In- und ausländische Wurstwaren
 vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten.
 Grosse Auswahl in feinst präparierten Schinken
 zum Kochen und Rohessen. (K.5587B.)
 2441

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Fall- Verkehlungs-
 Apparate etc. neuester bestbewährter
 Construction, Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Kellerei-Geräthe. 811
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.

Das Bureau von
DR. KARL HAGA
 Freiestrasse 58 BASEL Telephon 2399
 besorgt u. n. als Spezialität den 2453 H1285Q
**An- und Verkauf von Liegenschaften und die
 Beschaffung von Hypotheken u. Kommanditkapital.**
 Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags.

Schweiz-England.
 Täglich drei Express-Züge von nach London
 über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ

 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Billig zu verkaufen
 wegen Umbau:
 eine Waschn. eine Spülmaschine,
 sowie H3065M
 ein Hydroextracteur
 von Schimmel, Chemnitz.
 Alles in gutem Zustande, weil wenig
 gebraucht. — Näheres bei Robert
 Bertsch, Davos-Platz. 2446

Empfehle mich den ge-
 ehrten Hoteliers zur
= Aushilfe. =
F. Trümpi
 Chef de cuisine
 2401 Glarus.

Omnibus,
 in Rohbau fertig, solid, leicht und
 sehr elegant, 6plätzig, nach Wunsch
 auszustatten u. zu malen, zu Fr. 1800.
Oscar Janka,
 Zürich, Thalgaasse 20.
 2466

Billig! Kaffee. Reibel
 kräftig reinnehmend 5 Ko. Fr. 4.75
 extrafein und kräftig " " 6.70
 gelb grossbohlig " " 7.60
 gelb Centralamerika " " 8.10
 echt Perl hochfein " " 8.20
 Perl supérieur 9.60
 echt Java Liberia " " 9.70
 Jeder Besteller erhält ein Geschenk.
 Garantie Zurücknahme. H1254Q
J. Winiger, Boswyl. 2454
A. Winiger, Rapperswyl.

Für Hotels.
 Mehrere gebrauchte, innerlich und
 äusserlich vollständig neu hergerichtete,
 in vorzüglichem Zustande befindliche
Flügel
 empfehlen zu günstigen Preisen mit
 Garantie. 2452
Gebrüder Hug & Co.,
 Musikalien-Handlung, Basel.

Illustrirte Prospekte
 Bedrungen
 Photos, Preislisten etc.
 in eleganter Ausfertigung
 Schweizer
 Verlags-Druckerei
 Basel.

Für
Hotelpersonal.
 Spezialität in
Kellnerschuhen
 geräuschlos
 mit niedern Gummi-Absätzen
 für Herren und Damen.
 In Leder, schwarz à Fr. 10.—
 Lasting, " " " 7.50
 Auswärts gegen Nachnahme.
 Nr.-Angabe erwünscht.
Alb. Lumpert,
 Schuhwaaren,
 Basel, Eisengasse 26.

Essig.
 Zur gef. Abnahme empfehle:
1^a Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
1^a Wein-Essig (gelb oder rot)
1^a Burgunder-Essig (dill)
 in Leihfässchen von 50 Ltr. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
 Zürich III, Werdstr. 58.

Zu verkaufen.
 Wegen Nichtgebrauch und Mangel
 an Platz ein zweispänniger, fast
 neuer
Omnibus,
 sehr billig. Zu besichtigen bei
 Joh. Thüser, Führlinger, zum „Wil-
 helm Tell“ in Altstätten (Rheintal).

Zur besseren Sicherstellung und
 leichteren Erhaltung eines Hypothekar-
 Darlehens von Fr. 16,000 (Vorgang
 23,000) auf einer Level-Liegenschaft
 mit bedeutender Zukunft wird eine
 oder zwei
Bürgschaften
 gesucht. Als Gegenleistung wird 1%
 von gesichertem Betrag jährlich nebst
 Gewinnbeteiligung vergütet. Auf
 Wunsch würde der Betrag als Dar-
 lehen gegen 5% Zins und Gewinn-
 beteiligung angenommen werden.
 Risiko vollständig ausgeschlossen, da-
 gegen ganz bestimmte Gewinnchancen.
 Gef. Offerten an Postfach 333,
 Bern erbeten. 2469

Vin suisse
Mont-d'or
 1895
 Johannisberg
 Riesling
 Döle 1898
 Exportation
 fûts
 et bouteilles
GEORGES MASSON
 SEUL PROPRIÉTAIRE
 MONTREUX.


Malaga-Kellereien
 von
Alfred Zweifel in Lenzburg
 (Eldg. Zoll-Niederlage)
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
 Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
 Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
 Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2286

Pour hôteliers.
 Secrétaire marié, 30 ans, disposant de 10,000 frs., con-
 naissant à fond le service, ainsi que les 3 langues et la comp-
 tabilité, cherche place de
 premier secrétaire, caissier ou chef de réception-associé
 dans bonne maison, de préférence à l'année. Certificats et réfé-
 rences à disposition.
 Adresser les offres à l'administration du journal sous
 chiffre H 2474 R.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabenland
 Ludwigshafen a. Rh.
 Spezialität:
 Gedeigene Kücheneinrichtungen
 für Hotels, Restaurants u. Cafés.
 Solide Kupfergeschirre u. Formen
 Illustrierter Katalog zur Verfügung.
 Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Anglo-American
 T. A. Harrison
 unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.
 Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
 unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
 solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —. 75
56 „	„ —. 95
68 „	„ 1. 25
91 „	„ 1. 75
116 „	„ 2. 45
138 „	„ 2. 75
180 „	„ 2. 95
230 „	„ 4. 95
270 „	„ 5. 95
318 „	„ 6. 95
Waschtischvorlagen	„ 1. 75

 Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franco zu-
 gesandt wird. 2387 K5567B

Acetylen-Licht.
Absolute Sicherheit.
 Rauch- und geruchfreies Gas. Grösste Ausbeute,
 jeder Gasverlust ausgeschlossen. Beste Referenzen.
 Erstellung von Anlagen
 jeder Grösse nach eigenen Patenten, in sorgfältig-
 ster fachgemässer Ausführung.
 Lager in Brennern, Acetylen-Beleuchtungskör-
 pern und Kochapparaten. 2409 Zieg. G. 227
William Stricker, Bütschwil.

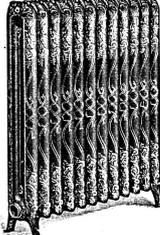
Neue Abladungen
 1898er **Habana-Cigarren**
 Als hervorragende Marken empfohlen:
Manuel Garcia Alonso
H. Upmann
Cabanas y Carbajal
 hochfein und sehr mild.
 Auswahlsendung postwendend auf Wunsch.
Habana-Haus
Max Oettinger
 Basel & St. Ludwig 1/E.

Für Berghotels.
 Zu verkaufen
Ein-Acetylen-Apparat
 System Gehlert.
Hotel Europäischer Hof, Basel.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
 erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen
Mohren-Seife!
 garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen.
 Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Säcken von
 20 cts. und 30 cts. in den Consum- und Spezialhandlungen.
 Die alleinigen Fabrikanten
Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



G. Helbling & Cie.,
 Zürich I
 Stadelhoferplatz 18.
Central-Heizungen
 aller Systeme.
**Lüftungs- und Trocken-
 Anlagen.**



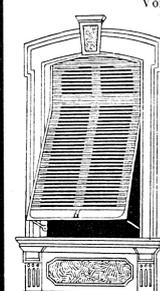
Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
 automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
 Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu
 pour la cuisson d'aliments
 aux œufs, au grain, à la casserole, etc.
 Beaucoup de premiers hôtels de
 différents pays louent la solidité
 de cette porcelaine, sa
 décoration artistique,
 ainsi que la longue
 durée de son
 vernis.
 1618
Bauscher frères à Weiden (Bavère)
 fournisseurs
 du
Norddeutscher Lloyd
 pour ses 80 bateaux.
 Dépôt et exposition d'échantillons
 chez
M. J. Hallensleben-Lotz,
 Lucerne. Téléphone

Hotel-Direktion.
 Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,
 sprachen- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und
 beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Thätigkeit besitzend,
 sucht Saison- oder Jahresstelle als
Gérant oder Direktor.
 Offerten unter Chiffre **H 2465 R** an die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen.
Hotel u. Pension mit Restaurant.
 Jahrgeschäft, 26 Zimmer mit 32 Betten, in einem
 Höhenkurort.
 Offerten befördert die Expedition dieses Blattes
 unter Chiffre **H 2470 R.**

Rolladenfabrik Horgen.
 WILH. BAUMANN.
 Aeltestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.
 Vorzüglich eingerichtet. 2251
Holzrolladen
 aller Systeme. 187112
ROLL-JALOUSIEN
 Edig. Patent Nr. 5103
 mit automat. Aufzugsvorrichtung.
 Neuester, elegantester u. bester Fenster-Verschluss.
Zug-Jalousien
Jalousieläden
Roll-Schutzwände
 Prämirt auf allen
 bis jetzt besichtigten Ausstellungen.
 Vertreter gesucht.



BOUCHERIE * CHARCUTERIE
HANS GESSLER
 Telephone 2211 * BASEL * Steinvorstadt 69
 empfiehlt als
SPESIALITÄT:
**Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-
 Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüb-
 linge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons
 de Neuchâtel.**
 Grosse Auswahl diverser feiner
 2481] **CHARCUTERIE.** K5880B
Spezial-Preise für Hoteliers und Restaurateurs.
Prompter Versandt nach Auswärts.

TAPETEN.
J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH
 Telephone Nr. 1920
 empfiehlt als **NEUHEITEN:**
Veloutine-Tapeten in Oelfarben (waschbar).
Prachtvolle Stoffwände in Uni und feinen, ruhigen Dessins (sehr billig).
Seidenstoff-Imitationen (in Papier und auf Stoff zu haben) grossartige Wanddekoration von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden. **Alleinverkauf für die Schweiz.**
Abwaschbare Oelfarben-Tapeten mit Carbonsäuren etc. zu reinigen. Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten.
 In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins. 2415 OF8673
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

Institution Briod & Gubler,
 Chailly sur Lausanne.
 1986
 Vorbereitung auf die Hotelier-Fachschule in Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
 Direction:
 H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Rhein- und Moselweine
 beste Qualitäten
 billigste Preise
M. Neumann & Sohn
 Weinguthesitzer und Weingrubenbesitzer
MAINZ
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Gutes Geschäft!
 Zu verkaufen in Bellinzona ein grosses Haus mit Garten und Terrain für ein Hotel oder Besserie in schöner Lage Bellinzona's ganz nahe vom Bahnhof, Post und Telegraph. Gef. Offerten sub Chiffre O. 127 Lz. an Orell Füssli, Annoncen, Luzern erbeten. 2465

Zu verkaufen.
Omnibuse,
 Zwei fast neue
 10-12plätzig, neueste Konstruktion, mit Patent-Achsen und geschliffenen Scheiben. Preis 900 und 1700 Fr.
U. Hühener, Wagenbauer,
 St. Gallen. 2464

Gesucht
 geeignete Person, Herr oder Dame, mit kleinem Kapital, zur Uebernahme einer fertig zu bauenden
Kleinen Pension mit Café-jardin,
 oberhalb eines anfluthenden Luftkurortes der ital. Schweiz. Offerten sub. Chiffre S130q an Haasenstein & Vogler, Bern. 2477

A VENDRE
 dans un endroit abrité du canton de Valais, d'où l'on jouit d'une très belle vue, passage très fréquenté des touristes, 80 mètres au-dessus de la mer, 1/2 d'heure d'une gare, un
Hôtel-Pension
 récemment construit, meublé au complet et déjà très renommé. A la condition que la vente soit faite ce printemps, prix seulement 40,000 fr. Position d'avenir. Très facile à tenir, même pour une personne qui ne connaît pas encore le métier d'hôtelier. Convient pour une dame ou un jeune couple actif. Discretion assurée. Prière d'écrire à R. M. F., poste restante, Vevey.

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
 EXTRA DRY
LOUIS MAULER & CIE
 MOTIERS-TRAVERS
 (Helvetia) 1896



TSCHWEIZER WEINE
A. RUTISHAUSER & CIE
SCHERZINGEN
 C.T. THURGAU



Station hivernale et estivale
FORT-DE-L'EAU (ALGERIE)
 Situation unique, à 17 kilomètres d'Alger.
A LOUER. 1° **Grand Casino** de construction récente avec salle de spectacle, salons de conversation pour hommes et pour dames, vestiaires et lavabos, salle d'écrit, salle des petits chevaux, salle de baccarat, foyer, grande véranda, salle d'écriture, salon de tir et dépendances, avec jardin particulier au casino.
 2° **Grand Hôtel** de 55 chambres, salons, trois salles à manger, grand péristyle et jardin intérieur, hydrothérapie, cabinet du docteur, salle d'attente et dépendances, jardin spécial à l'hôtel.
 Entre l'hôtel et le casino, grand parc avec kiosque pour la musique.
 3° **Grand Etablissement de Bains de Mer** tout en maçonnerie, composé de 110 cabines, salons, salle de restaurant, deux grandes verandas dominant la mer, caves, douches, etc.
 4° **Bemises et Ecuries** pour 60 à 80 chevaux.
Durée du trajet par mer: une demi-heure, et par voiture particulière: une heure. Autorisation des petits chevaux. — Conditions avantageuses.
 S'adresser à **M. Guérouard,** rue Dumont-d'Urville, 12, Alger. 2467

English Plumbing & Sanitary Works
THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS
Ingénieurs sanitaires
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul' Raimbaldi
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'**Hôtel Central, St-Moritz-les Bains.** 2206

CONSERVES DE SAXON
Konserven
 aus den Erntlingen von Früchten und Gemüsen
 des Rhönethales.
Goldene Medaille
 einzige den Konservenfabriken verliehene — Genf 1896.
 Fruchtkonfituren - Fruchtgelbes
 rein Frucht und Zucker.
 Sehr empfohlen.
 Verkäuflich in Eimern, Büchsen und el-guten Tafelgläsern.
CONFITURES DE SAXON

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 288
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
 Expositions universelles, internationales et nationales.
 Marque des hôtels de premier ordre.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

